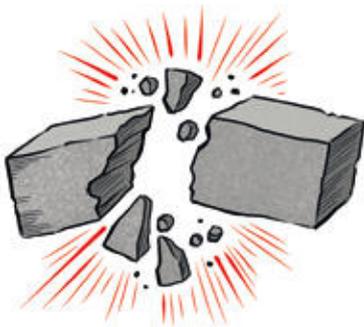


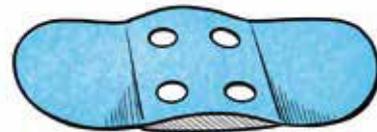
## SICHERHEITSHINWEISE FÜR DEN UMGANG MIT MAGNETEN

Bei der Auswahl der Magnete sollte auf deren Größe und eine gute Handhabbarkeit geachtet werden. Kleine Magnete gehen schnell verloren oder könnten von den Kindern verschluckt werden.



Rohmagnete sind sehr spröde und zerbrechen leicht. Die Magnetbruchstücke können äußerst scharfkantig sein und sind damit eine potenzielle Verletzungsquelle. Als sichere Alternative eignen sich Magnete mit einer Ummantelung, zum Beispiel aus Plastik. Metallische Ummantelungen enthalten häufig Nickel, Personen mit einer Nickelallergie sollten also einen längeren Hautkontakt mit solchen Magneten vermeiden.

Es gibt Magnete mit einer sehr hohen Anziehungskraft. Dazu zählen beispielsweise die sogenannten Neodym-Magnete. Ob diese in den Magnetfundus aufgenommen werden, sollte gut überlegt werden, da bei deren Nutzung Verletzungen, wie etwa Quetschungen an den Händen, nicht auszuschließen sind.



Magnetfelder können die Funktion von Herzschrittmachern, Defibrillatoren und Hörgeräten beeinflussen, daher sollte stets auf einen Abstand von mehreren Zentimetern zwischen solchen medizinischen Hilfsmitteln und Magneten geachtet werden.

Magnetische Speichermedien, wie beispielsweise Geldkarten und Tonbandkassetten, sollten nicht von Magneten berührt oder in ihre Nähe gebracht werden, da dadurch die gespeicherten Daten gelöscht werden könnten. Das Gleiche gilt für elektronische Geräte, wie etwa Mobiltelefone und Laptops, sie können durch Magnete beschädigt werden.

